



Kompetenzen und Kompetenzanforderungen aus der Perspektive der Patientensicherheit und hochzuverlässiger Organisationen | Ergebnisse systematischer Literaturrecherchen

Götz, N.-A.; Bretz, L.; Egbert, N.; Graber, J.; Przysucha, M.; Schmidt-Bremme, K.; Braun von Reinersdorff, A.; de Haan, G.; Hübner, U. & Babitsch, B.

Hintergrund und Ziel der systematischen Literaturrecherchen

- ▶ „Gestaltungskompetenz als Innovator für hochzuverlässige Organisationen im Gesundheitssystem“ – (kurz: GIO) untersucht die drei Teilbereiche: Hochzuverlässige Organisationen (auch High Reliability Organizations oder HROs genannt), Patientensicherheit und Gestaltungskompetenz.
- ▶ Ziel des Projektes ist die Etablierung einer nachhaltigen (Patienten-) Sicherheitskultur in hochzuverlässigen Gesundheitsorganisationen.
- ▶ Drei systematische Literaturrecherchen innerhalb der jeweiligen Teilbereiche wurden durchgeführt, um u. a. Kompetenzen und Kompetenzanforderungen für eine nachhaltige, hochzuverlässige Patientensicherheitskultur zu identifizieren.
- ▶ Die systematischen Literaturrecherchen dienen der Entwicklung einer transdisziplinären Kompetenzsynopse, die in zusammengefasster Form die Essenz aus den drei Teilbereichen aufgreift und in Kompetenzkategorien differenziert.

Methodik

- ▶ Datenbanken der systematischen Literaturrecherche zu HRO und Patientensicherheit: PubMed, CINAHL und COCHRANE
- ▶ Datenbanken der systematischen Literaturrecherche zu Gestaltungskompetenz: BASE, EEP, ERIC, FIS Bildung, SOLIS, PubMed, Livivo und Google Scholar
- ▶ Definierte Suchbegriffe in unterschiedlichen Kombinationen wurden verwendet (siehe Abb.1).
- ▶ Festgelegte Einschlusskriterien waren: Veröffentlichung in den letzten 10 Jahren (2006-2016); deutsche oder englische Veröffentlichung; ein eindeutiger Bezug zu spezifischen Kompetenzen/Kompetenzanforderungen musste vorliegen.
- ▶ Suchergebnisse wurden nach Abzug der Doppelungen jeweils von zwei wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen auf Titel und Abstract-Ebene sowie anschließend auf Volltextebene analysiert und hinsichtlich des Ein-oder Ausschlusses der Publikation bewertet.
- ▶ Abweichungen wurden diskutiert und durch Konsens gelöst.
- ▶ Eingeschlossene Publikationen wurden in eine für den Untersuchungszweck entwickelte Datenextraktionstabelle eingepflegt.
- ▶ Deduktiv-induktive Auswertung der Kompetenzkategorien (Schlüsselcharakteristika von HROs bildeten hierbei das Grundlagenmodell).
- ▶ Zugleich fand eine Recherche nach nationalen und internationalen Patientensicherheitskompetenzkatalogen statt (siehe Abb.3).

Suchstrategie		Hochzuverlässige Organisationen	Patientensicherheit	Gestaltungskompetenz
Suchbegriffe		High reliability organi* OR highly reliable organi*	Patient safety AND Competenc* OR Cultural Competence OR Professional Competence OR Clinical Competence OR Competency Assessment OR Communication Skills OR Learning Methods OR Learning Environments OR Knowledge OR Communication	(Gestaltung*OR Shap* OR Haan OR Kompetenz* OR Competenc* OR Capacit* OR Capabilit*) AND (Nachhaltige Entwicklung OR Sustainable Development) AND (Bildung* OR Education*) NOT (school* OR Schul* OR environment* OR umwelt* OR natur* OR kind* OR child OR Erziehung*)
Treffer (gesamt)		975	365	773
Nach Abzug der Doppelungen		902	325	711
Titel-/ Abstractanalyse	Excluded	725	200	678
	Included	177	125	33
Volltextanalyse	Excluded	86	74	17
	Included	91	51	16

Abbildung 1: Suchbegriffe und Auswahlprozess der Publikationen innerhalb der systematischen Literaturrecherche.

Ergebnisse

- ▶ Neben den deduktiven Kompetenzkategorien (fünf Schlüsselcharakteristika von HROs) wurden induktiv die Kompetenzbereiche „Patientensicherheitsorientierte Kommunikation“ und „Patientensicherheitsorientiertes Leadership“ unter der Oberkategorie „Interagieren in Gruppen“ gebildet (siehe Abb.2).
- ▶ Auf Grundlage des kanadischen Patientensicherheitskataloges „The Safety Competencies - Enhancing Patient Safety Across the Health Professions“¹ (2009) wird ein Basiskompetenzmodell konzipiert. (Siehe für die Begründung der Auswahl Abb.3).
- ▶ Die einzelnen Kompetenzbereiche sind in Wissen, Können und Haltungen gegliedert.

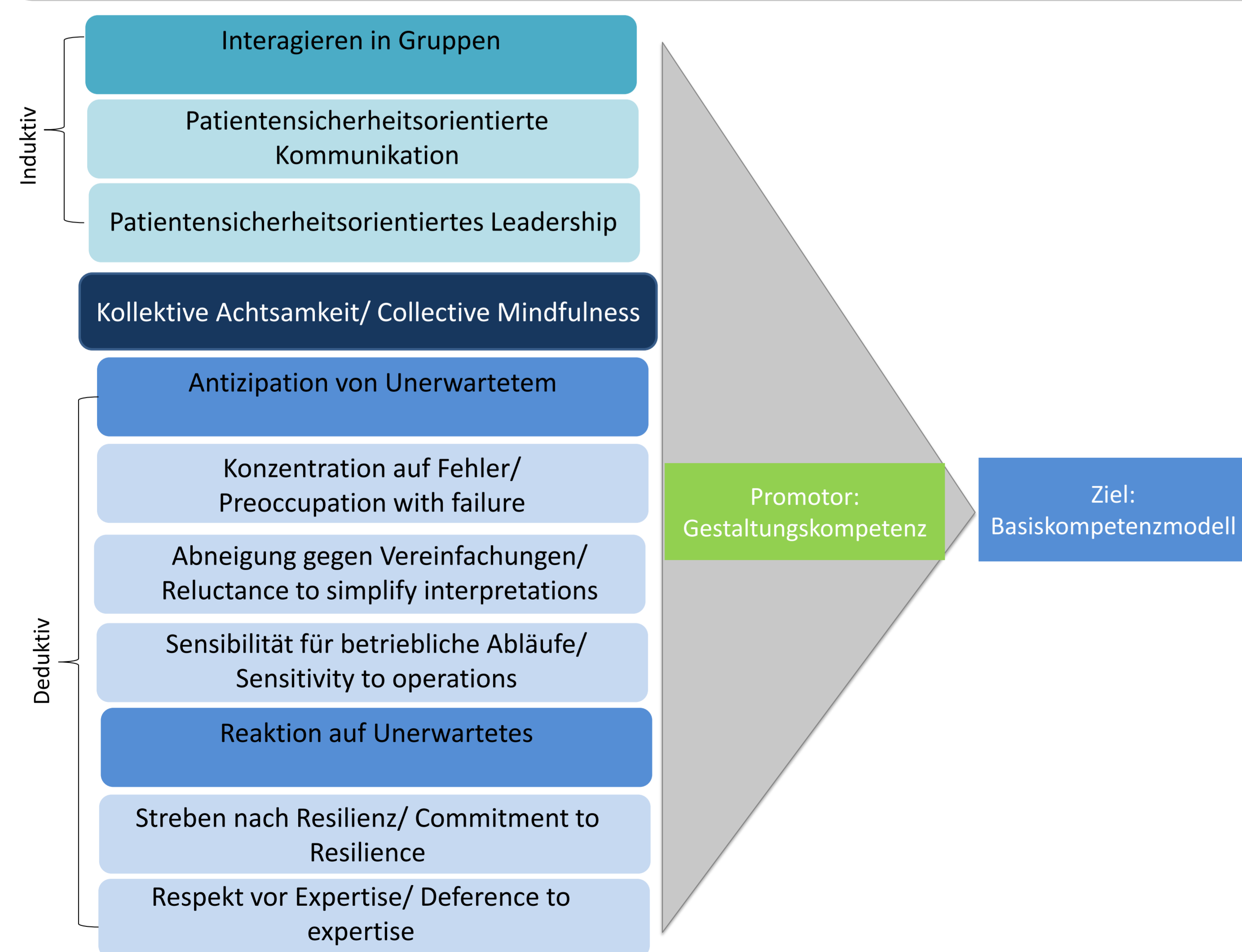


Abbildung 2: Entwicklung des Basiskompetenzmodells HRO und Patientensicherheit .

Kontakt

Prof. Dr. Birgit Babitsch, Universität Osnabrück, FB 08, New Public Health
Barbarastraße 22c, 49076 Osnabrück
Telefon: +49 (0)541 969 3488 (Frau Götz), E-Mail: birgit.babitsch@uos.de

Förderung

Gefördert durch das Niedersächsische Vorab der VolkswagenStiftung



Praktische Implikation

- ▶ Die identifizierten und zusammengeführten Kompetenzen aus den drei Teilbereichen stellen ein neuartiges Rahmenkonzept dar.
- ▶ In weiteren Projektschritten werden Fallstudien und interaktive Lernumgebungen entwickelt und getestet, zur Weiterentwicklung des Modells.

Katalog	Jahr	Wissen	Können	Haltung	Verschiedene Anforderungsebenen	Anzahl der Kompetenzen Domänen	Methode / Basis	HRO-Prinzipien explizit berücksichtigt
APS ²	2012	✓	✓	✗	✗	78 9	Bestehende Curricula, u. a. alle unten genannten	✗ (Nur als Anregung zur Vertiefung)
EU ³	2010	✗	✗	✗	✗	20 5	Analyse von internationalen Guidelines für Lehre und Ausbildung	✗
Kanada ¹	2009	✓	✓	✓	✗	134 6	Curricula-Analyse, thematischer Literaturreview, „Environmental Scan“, Expertenpanel	✓
Australien ⁴	2005	✓	✓	✓	✓ (4)	>300 7	Literatur, Fokusgruppen, Pilotierung, Expertenvalidierung	✗ (erwähnt, nicht explizit berücksichtigt)
WHO allgemein ⁵	2011	✓	✓	✗	✗	93 11	Basierend auf Australien, erweitert um „Infection Control“	✓
WHO Medical Schools ⁶	2009	✓	✓	✗	✗	87 11	Siehe WHO allgemein	✓

Abbildung 3: Vergleich der unterschiedlichen Patientensicherheitskompetenzkataloge.

Literatur

- [1] The Canadian Patient Safety Institute (2009): The Safety Competencies - Enhancing Patient Safety Across the Health Professions.
- [2] Aktionsbündnis Patientensicherheit (2012): Wege zur Patientensicherheit - Lernzielkatalog für Kompetenzen in der Patientensicherheit.
- [3] European Network for Patient Safety (2010): A General Guide for Education and Training in Patient Safety.
- [4] The Australian Council for Safety and Quality in Health Care (2005): National Patient Safety Education Framework.
- [5] World Health Organization (2011): Patient Safety Curriculum Guide: Multi-professional Edition.
- [6] World Health Organization (2009): WHO Patient Safety Curriculum Guide for Medical Schools.